

**Die Entschädigungen für die Kriegsverluste  
österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger  
in Rußland.****Erklärungen des Grafen Burian.**

Die „Deutschen Nachrichten“ melden: Gelegentlich seiner gestrigen Vorträge beim Minister des Aeußern Grafen Burian überreichte Abg. Dr. v. Langenhan dem Minister ein Memorandum, in welchem österreichisch-ungarische Staatsbürger, die infolge der Kriegereignisse an ihrem Vermögen in Rußland Schaden erlitten haben, an den Minister des Aeußern mit dem Ersuchen herantraten, daß die Wiedergutmachung dieser Schäden bei der russischen Regierung ehestens in die Wege geleitet werde. Abgeordneter Dr. v. Langenhan wies darauf hin, daß das Deutsche Reich in der gleichen Frage die Verhandlungen mit der russischen Regierung bereits zum Abschluß gebracht habe und daß viele geschädigte deutsche Reichsangehörige die Entschädigungen für ihre Vermögensverluste im Kriege bereits erhalten haben.

Der Minister des Aeußern Graf Burian erklärte, daß er bereits vor längerer Zeit an die russische Regierung mit dem Ersuchen hervorgetreten sei, Unterhändler zur Vereinigung der wirtschaftlichen Fragen namhaft zu machen, daß aber trotz mehrmaliger Urgenzen die russische Regierung solche Delegierte bisher nicht nominiert habe. Der Minister gab die Versicherung, daß er sich neuerlich an die russische Regierung wenden werde, damit die geschädigten österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen, deren bedauerliche Situation er vollkommen würdige, möglichst bald befriedigt werden können.